

VO Sachverständigenrecht Zusammenfassung

Diese Zusammenfassung ist der klägliche Versuch die Inhalte der nicht gerade durch strukturelle Brillanz glänzenden Foliensätze, in ein zumindest geringfügig übersichtlicheres Format zu bringen. Obgleich die Hoffnung auf baldige Besserung der Umstände besteht, ist an dieser Stelle der Hinweis anzubringen, dass sich die Inhalte auf die Vorlesung im S2020 beziehen. Jegliche Gewährleistung auf Richtigkeit und Vollständigkeit sind ausgeschlossen, nicht zuletzt da es sich bei den verfassenden Individuen nicht um Sachverständige der Rechtsmaterie handelt.

Im Gegensatz zu den Vorlesungsfolien wird in dieser Zusammenfassung Wert auf genderneutrale Sprache gelegt und nicht das generische Maskulinum mit einem Verweis, dass "Frauen mitgemeint sind" verwendet. Auch wenn das Urheberrecht unveräußerbar ist, unterliegt diese Zusammenfassung keinen Einschränkungen bezüglich der Verwertung und Bearbeitung.

Sachverständige allgemein

- **Tätigkeitsbeispiele**
 - Pickerl-Prüfung des Autos
 - Todesbestätigung durch den Amtsarzt
 - Vaterschaftstest
- **Definition**
 - keine vereinheitlichte gesetzliche Definition
 - Definitionen teilweise in Materiengesetzen geregelt
 - grundsätzlich natürliche Personen mit einer besonderen Sachkunde und einer überdurchschnittlichen fachlichen Expertise auf einem bestimmten gebiet (woher die Expertise kommt ist dabei unerheblich)
- Unterstützen Gerichte/Behörden aber dürfen **keine rechtlichen Schlüsse ziehen**
- **Befund**: Feststellung von Tatsachen mit Hilfe von Fachkenntnissen
- **Gutachten**: fachkundige Schlussfolgerung aus dem Befund, ggf. mit Erfahrungswerten des*der Sachverständigen
- **Zertifizierung**
 - in EU-Recht nicht vereinheitlicht, nationale Norm für Personenzertifizierung jedoch innerhalb von der EU anerkannt
 - erfolgt durch privatrechtliche Organisationen und ist befristet
 - möglich, befristet, Akkreditierungsgesetz
 - **Akkreditierung Österreich** (Mitglied der relevanten internationalen Akkreditierungs-Dachorganisationen ILAC, IAF und EA)
 - manche Zertifizierungen sind gesetzlich angeordnet z.B. Umweltmanagement
 - **Organisation for European Expert**: Privater Verband zur Entwicklung Förderung und Harmonisierung von Sachverständigen Normen in der EU
- **Kann tätig werden...**
 - im Auftrag des Staates
 - **Gesetzgebung**
 - **Verwaltung**: Gutachter*in in Verwaltungsverfahren als Amtssachverständige*r oder nichtamtliche*r Sachverständige*r
 - **Gerichtsbarkeit**: Gutachter*in im Zivilprozess
 - für Privatpersonen (Bewertung Kaufpreis)
 - für Privatgutachten im Vertragsverhältnis
 - für Privatgutachten im gerichtlichen Verfahren
- **Hoheitsverwaltung**

- Hoheitsgewalt zwischen Staat und Bürger*innen
- z.B. Bescheide Amtshandlungen etc
- **Privatwirtschaftsverwaltung**
 - Verträge, Gesellschaftsgründungen
 - hier agiert der Staat wie ein Privater

Sachverständige im gerichtlichen Verfahren

- **ordentliche Gerichtsbarkeit:** Zivil und Strafverfahren
- **Verwaltungsgerichtsbarkeit:** Regelt Beziehung Staat - Bürger*innen, OGH
- **Zuständigkeit**
 - sachlich: Zuständigkeit aufgrund des Inhalts
 - örtlich: Zuständigkeit aufgrund örtlicher Nähe
- **Sachverständigenbeweis** nur wenn im Auftrag des Gerichtes
- Wenn **Privatgutachten** wird Sachverständige*r als Zeuge vernommen
 - Als Sachverständige*r zu Objektivität verpflichtet
- **Beeidigung und Zertifizierung nach SDG**
 - Prüfung Eintragungsvoraussetzungen → Beeidigung → Eintragung in die Liste → Personenzertifizierung auf 5 Jahre beschränkt → Rezertifizierung auf weitere 5 Jahre jeweils möglich
- **Standesregeln**
 - gelten für alle bei Gericht oder bei Staatsanwaltschaften tätigen Sachverständigen
 - Ahndung bei schweren Pflichtverletzungen durch Strafgesetz und Befugnisentzug
 - **Zusammengefasst:** muss vorwurfsfrei agieren und vertrauenswürdig sein
- **Befangenheit**
 - Ein*e Sachverständige*r hat Auftraggebenden stets unverzüglich alle Gründe mitzuteilen, welche Unabhängigkeit, Objektivität und Unparteilichkeit fraglich erscheinen lassen könnten
- **Gebühren:**
 - **Gebührenwarnung:** Bei drohender Unverhältnismäßigkeit der zu erwartenden Sachverständigengebühren zum Wert des Streitgegenstandes
 - geregelt im **Gebührenanspruchsgesetz** (verpflichtend anzuwenden)
 - **Mühewaltung:** Befund, Erstattung und Erörterung des Gutachtens
 - **Höhe der Entlohnung** entweder festgelegt oder nach Einkünfte durch außerordentliche Tätigkeiten, Festsetzung vom Gericht
 - **Gebührevorschuss:** Warnung bei Überschreitung des Gebührevorschusses oder des Werts des Streitgegenstandes
 - sonst entfällt der Gebührenanspruch
 - Gebührennote
 - **Privatgutachter*in:**
 - Gebühren nach Privatautonomie, Warnpflicht, Grundlage “angemessenes Honorar”

Öffentliches Recht - Verwaltungsverfahren

- **Verwaltungsrecht (B-VG als Grundlage)**
 - materielles Recht
 - z.B. Gewerberecht, Baurecht, Raumordnungsrecht, Vergaberecht
 - Bundes und Landeskompentzen
- **Verfahrensrecht:** prinzipiell einheitlich aber Materiengesetze können overrulen
- **Grundsätze zum Ermittlungsverfahren**
 - **Amtswegigkeit** (Behörden müssen Amtswege nach AVG einhalten)
 - **Materielle Wahrheit** (Behörde muss den "wahren Sachverhalt" feststellen)
 - **Mündliche Verhandlung** (Parteien können mündliche Verhandlung beantragen aber kein Rechtsanspruch)
 - **Freie Beweiswürdigung** (nach freier Überzeugung zu beurteilen ob etwas erwiesen ist, Beweismittel sind gleichwertig, z.B. Sachverständigengutachten wie Zeugenaussage zu beurteilen)
 - **Verbundene Verfahren** (Verhandlungen/Entscheidungen verbinden wenn mehrere Bewilligungen/Genehmigungen erforderlich sind)
 - **Mitwirkungspflicht der Parteien** (bei entscheidungswesentlichen Sachverhaltsfeststellungen ist von Mitwirkung der Parteien auszugehen wenn Feststellung nicht anders möglich ist)
 - **Parteiengehör** (Behörde muss Parteien Gelegenheit geben zum Ergebnis der Beweisaufnahme Kenntnis und Stellung zu nehmen)
 - **Unbeschränktheit der Beweismittel**
 - Beweise: Urkunden (privat oder öffentlich), Beteiligtenvernehmungen, Zeugen, Augenschein, Sachverständige (Amts-, nichtamtlich, "Privat")
 - **§ 46 AVG** Als Beweismittel kommt alles in Betracht, was zur Feststellung des maßgebenden Sachverhaltes geeignet und nach Lage des einzelnen Falles zweckdienlich ist
- **Sachverständige im Verwaltungsverfahren**
 - Sachverständige müssen beigezogen werden wenn die Behörde Sachverhalte nicht selbst beurteilen kann
 - **Amtssachverständige:** *Werden von Behörde herangezogen*
 - im Amt beschäftigt, öffentliches Organ, weisungsgebunden
 - Parteien können Amtssachverständige nicht ablehnen, nur im Rechtsmittelverfahren geltend machbar, keine direkte Klage möglich
 - vorrangig heranzuziehen, Ausnahmen in speziellen Gesetzen
 - **Qualifikationen:**
 - schulische oder universitäre Vorbildung
 - meist Dienstverhältnis zu einer Gebietskörperschaft
 - fachliche Qualifikation und technische Ausstattung
 - **Auswahl:** Beziehung aufgrund Behördenentscheidung
 - **Befangenheit**
 - **absolute Gründe** - unabhängig von psychologischen Einstellung

- Sachen an denen **sie selbst oder Angehörige beteiligt sind** (Angehörige: Ehegatte auch nach der Scheidung, Wahl Eltern/kinder, Lebenspartner*in, Kinder, Enkel)
- Sachen wo sie als Bevollmächtigte bestellt waren/sind
- im Berufungsverfahren wenn an **angefochtenem Bescheid** oder Berufungsvorentscheidung mitgewirkt wurde
 - **relative Gründe** - ob befangen entscheidet Sachverständige
 - sonstige wichtige Gründe z.B. wenn häufig Gutachten für eine Partei in anderen Verfahren erstattet worden sind, nicht z.B. bloße Parteizugehörigkeit
 - verpflichtet Befangenheit zu prüfen und ggf vertreten zu lassen (außer bei Gefahr im Verzug)
- **Entlohnung:** Arbeitslohn
- **Amtshaftung:**
 - Hoheitshaftung für Organe durch rechtswidriges Verhalten
 - keine direkte Geltendmachung gegenüber Sachverständigen
 - bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Handlung kann **Rückersatz/Regress** begehrt werden (vom Amtssachverständigen)
- **Strafrechtliche Haftung bei**
 - Amtsmissbrauch, Beweismittelfälschung, Beweismittelunterdrückung, Geheimnisverrat
- **Nicht amtliche Sachverständige: Wird bestellt**
 - **Haftungen**
 - nach Zivilrecht
 - strafrechtliche Haftung (*siehe Amtssachverständige*)
 - **Werden herangezogen wenn**
 - **keine Amtssachverständigen zur Verfügung stehen**
 - aufgrund des **besonderen Falles erforderlich ist**
 - eine **wesentliche Beschleunigung** des Verfahrens zu erwarten ist (von Partei ausgehend die Verfahren eingeleitet hat, festgelegte Kosten nicht übersteigt)
 - **Folgeleistungspflicht**
 - mögliche Konsequenzen von Verletzung: Streichung aus Sachverständigenliste, disziplinarische Konsequenzen, Kostenersatz, Ordnungsstrafen
 - **Ausschluss wenn Befangenheit vorliegt**
 - nur absolute Gründe ausschlaggebend (*siehe Befangenheit - Amtssachverständiger*)
 - Kann **abgelehnt werden wenn Partei Umstände glaubhaft macht die Unbefangenheit oder Fachkunde in Zweifel stellen**
 - Behörde entscheidet, sonst nur Möglichkeit der Geltendmachung eines Verfahrensmangels im Rechtsmittel
 - Anspruch nach **Gebührenanspruchsgesetz**

- nicht weisungsgebunden
- **Privatsachverständige:** *privatrechtliche Vereinbarung*
 - Eingeschränkte Akteneinsicht
 - Beahlt meistens auf Werkvertragsbasis
 - kein Sachverständigenbeweis - allenfalls Urkundsbeweis
 - Wird als **Zeuge** zugezogen
 - Kontrolle von amtlichen Sachverständigen
 - Haftung: Zivilrecht (Haftung für Prozesskosten), Strafrecht (*siehe Amtssachverständige*)
- Bestellung ist zwingend notwendig wenn in Verwaltungsvorschriften vorgesehen (sonst nach Ermessen)
- Gerichte/Behörden können sich an Sachverständigen ober und untergeordneter Sachverständige bedienen, aber nicht z.B. zwischen Bund und Gemeinden

Strafverfahren/Strafrecht

- **Strafgericht:** Staatsanwaltschaft als Klägerin → Ziel: gerechte Verurteilung oder Freispruch
- Wichtigstes Gesetz: **StPO** ... Strafprozessordnung
- **JGG** für Jugendgesetze
- **Verdächtige:** vorliegender Anfangsverdacht
- **Beschuldigte:** Ermittlungsmaßnahmen angeordnet/durchgeführt
- **Angeklagte:** Hauptverfahren eingeleitet
- **Staatsanwaltschaft:** vertritt die Interessen des Staates, getrennt von den Gerichten
- **Grundsätze des Strafverfahrens**
 - **Unabhängigkeit der Richter*in:** weisungsfrei, unentziehbar, unversetzbar
 - **feste Geschäftsverteilung:** Geschäfte werden im vorhinein verteilt, Maßnahme gegen Einflussnahme durch Richter*innenauswahl
 - **Mündlichkeit:** kein Urteil ohne Anhörung (meistens)
 - **Öffentlichkeit:** Jedermann kann zu Gerichtsverhandlungen gehen (Ausschluss nur aus wichtigen Gründen)
 - **Anklageprinzip:** Staatsanwalt/Staatsanwältin vertritt Anklage
 - **Legalitätsprinzip:** Staatsanwalt/Staatsanwältin ist bei Bekanntwerden zur Verfolgung von Delikten verpflichtet
 - **Materielle Wahrheitsfindung:** Gericht muss alles unternehmen um Sachverhalt aufzuklären
 - **Rechtliches Gehör:** Parteien haben Gelegenheit ihren Standpunkt im Prozess darzulegen
 - **Recht auf Verteidigung:** Angeklagte können sich selbst verteidigen oder haben Recht auf Beistand eines Verteidigers / einer Verteidigerin
 - **Beschleunigungsgebot:** Verfahrensbeendigung innerhalb angemessener Frist, Haftsachen besonders
 - **Unschuldsvermutung**

- **Amtswegigkeit/Offizialsprinzip:** Strafverfolgungsbehörden müssen verfolgen, Kripo und Staatsanwaltschaft müssen ermitteln, Gericht muss aufklären, außer Privatanklagedelikte und Ermächtigungsdelikte
- **Freie Beweiswürdigung:** (*siehe oben*)
- **Verschlechterungsverbot:** Bei Anfechtung durch Angeklagten keine höhere Strafe als in erster Instanz
- **Mitwirkung des Volkes:** Laienrichter*innen (Schöff*innen, Geschworene)
- **Faires Verfahren:** Art. 6 Europäische Menschenrechtskonvention
- **Rechtsmittelverfahren:** Rechtsmittel gegen Urteil (Nichtigkeitsbeschwerde/Berufung)
- **Sachverständige laut StPO:**
 - Im Sinne dieses Gesetzes „Sachverständige*r“ ist eine Person, die auf Grund besonderen Fachwissens in der Lage ist, beweisrelevante Tatsachen festzustellen (Befundaufnahme) oder aus diesen rechtsrelevante Schlüsse zu ziehen und sie zu begründen (Gutachtenserstattung)
- **Wie viele Sachverständige pro Prozess?**
 - Grundsätzlich nur ein*e Sachverständige*r pro Prozess, nur bei Problemen mit dem*r ersten Sachverständigen wird ein*e zweite*r Sachverständige*r zugeholt => nachträgliches Zweisachverständigenprinzip
- **Welche Sachverständige?**
 - Grundsätzlich von der Gerichtssachverständigenliste
 - Wenn es keine freien/sachkundigen Sachverständigen in der Liste gibt, kann auch ein*e andere*r Sachverständige*r der*die nicht auf der Liste ist verwendet werden
- **Bestellung**
 - **im Ermittlungsverfahren:** Durch die StA
 - **im Hauptverfahren:** Durch das Gericht durch Bestellungsbeschluss, der ist dem Beschuldigten zuzustellen
 - **Doppelverwendung von Sachverständigen:** keine Befangenheit nur weil bereits im Ermittlungsverfahren tätig war
- **Befangenheit** muss von Sachverständigen selbst angezeigt werden
 - **Standesregeln:** hat alle Gründe mitzuteilen die Unabhängigkeit, Objektivität und Unparteilichkeit fraglich erscheinen lassen könnten
 - innerhalb von 14 Tagen ab Zustellung kann bei Kenntnis eines Befangenheitsgrundes oder Zweifel an der Sachkunde ein **Antrag auf Erhebung** gestellt werden
 - Möglichkeit Bestellung im Rahmen **gerichtlicher Beweisaufnahme** verlangen und **besser qualifizierte Person vorschlagen**
- **Amtsverschwiegenheit:** Strafbar wenn ein Geheimnis offenbart oder verwertet wird, das ausschließlich Kraft der Sachverständigentätigkeit anvertraut worden ist → ggf. Löschung aus Liste
- **Gebührenwarnung** (*siehe oben*)
- Bei unbestimmten/widersprüchlichen Befund/Gutachten → weiterer Sachverständiger hinzuzuziehen
 - ggf. Befragung des*der Sachverständigen oder Ergänzung zur Klärung um Zuzug eines*r weiteren Sachverständigen vorzubeugen

- **Fristverletzung:** Bei wesentlicher Überschreitung einer gesetzten Frist trotz Mahnung kann ein*e Sachverständige*r des Amtes entthoben werden, das Gericht kann außerdem eine Geldstrafe bis zu 10.000 € verhängen → ggf. wieder Löschung aus Liste
- **Privatgutachter*in im Strafverfahren**
 - Urkundsbeweis bzw Zeugenaussage
 - haften Zivilrechtlich und Strafrechtlich

Privatrecht/Zivilrecht

- **Zivilgericht:** privatrechtliche Streitigkeiten → Ziel: gerechtes Urteil
- **ZPO:** Zivilprozessordnung
 - Erkenntnisverfahren, Exekutionsverfahren, Insolvenzverfahren
- **Ablauf:** Klage → Zulässigkeitsprüfung durch Gericht → Vorbereitung der Streitverhandlung → **Mündliche Streitverhandlung/Beweisverfahren** → Urteil → Rechtsmittelverfahren → Rechtskraft des Urteils
- **Prozessgrundsätze:**
 - **Dispositionsgrundsatz:** Parteien sind für Beginn/Ende, Gegenstand und damit Klagsänderungen, Vergleiche etc. verantwortlich
 - **Amtsbetrieb:** Organisation und Ablauf des Verfahrens obliegt dem Gericht
 - **Unabhängigkeit der Richter*innen** (*siehe oben*)
 - **Feste Geschäftsverteilung** (*siehe oben*)
 - **Mündigkeit** (*siehe oben*)
 - **Öffentlichkeit** (*siehe oben*)
 - **Unmittelbarkeitsgrundsatz:**
 - persönlich: verhandelnde ist auch entscheidende Richter*in, sonst Verfahrenswiederholung
 - sachlich: Beweisaufnahme durch verhandelnden Richter*in, ausgenommen Rechtshilfe (z.B. Zeugenvernehmung durch anderes Gericht aufgrund Wohnort des Zeugen), Beweissicherung, Verwertung von Protokollen/Gutachten aus früheren Verfahren
 - **Rechtliches Gehör:** (*siehe oben*)
 - **Kooperationsgrundsatz:** Parteien und Gericht haben durch Beweise/Tatsachenbehauptungen zur Stoffsammlung beizutragen
 - **Verfahrenskonzentration:** Neues kann vom Gericht zurückgewiesen werden wenn es grob schuldhaft nicht früher vorgebracht wurde und die Zulassung das Verfahren erheblich verzögern würde
 - **Waffengleichheit:** Verfahrensparteien müssen angemessene Gelegenheit haben ihre Sicht der Dinge darzulegen, Sachverständige unabhängig sein, Gerichte Möglichkeit haben andere Sachverständige zu bestellen
 - **Faires Verfahren:** (*siehe oben*)
 - **Freie Beweiswürdigung** (*siehe oben*)
- **Beweise**
 - **Beweis:** ist ein verfahrensrechtlicher Vorgang, der den Nachweis, der Wahrheit erbringen soll
 - **Beweisgegenstand:** das sind idR Tatsachen

- **Behauptungslast:** sie regelt, welche Tatsachen von wem zu behaupten sind
- **Beweisthema:** sind die konkret zu untersuchenden beweisbedürftigen Tatsachen
- **Beweisverfahren:** ist das geregelte Vorgehen zwecks Beweisaufnahme
- **Beweisverbote:** sie können bestimmte Beweisthemen, Beweismittel oder Beweisaufnahmen betreffen
- **Beweisart:** Hauptbeweis – Gegenbeweis unmittelbarer - mittelbarer Beweis (Indizien-, Anscheinsbeweis)
 - Urkunden, Augenschein (Foto oder Videoaufnahme), Zeugen, Sachverständige, Parteienvernehmung
- **Sachverständige im Zivilprozess**
 - z.B. medizinische Sachverständige
 - ein oder mehrere Sachverständige bestellbar
 - Auswahl der Sachverständigen obliegt dem Gericht
 - Gutachten wird von Richter*in erst eingeholt, wenn die dazu verpflichtete Prozesspartei einen Kostenvorschuss erlegt (ausgenommen Verfahrenshilfe)
 - Folgeleistungspflicht (*siehe oben*)
 - Verweigerung aus selben Gründen wie Zeugen
 - eigene Enthörung begehren: aus Selbst/Angehörigenschädigung mehr oder minder oder wenn er Verschwiegenheitspflichten nachkommen muss
 - Schadensersatz bei Verschulden, Rechtswidrigkeit, Kausalität, Schaden
 - Weigerung und Säumnis nur aus unvorhersehbaren und unabwendbaren Gründen erlaubt
 - **Ablehnung und Befangenheit**
 - aus gleichen Gründen wie Ablehnung von Richter*innen
 - Befürchtung mit Grund ausreichend oder Anschein von Voreingenommenheit
 - von Partei zu erstellen, Gericht entscheidet
 - Entscheidungen über Ablehnungen können nicht gesondert angefochten werden, sondern nur als Rechtssache
 - **Standesregeln** (*siehe oben*)
- **Gerichtlich bestellte Sachverständige im Zivilprozess**
 - zivilrechtliche Haftung, Deliktshaftung (da kein Vertragsverhältnis besteht)
 - strafrechtliche Haftung
- **Privatsachverständige im Zivilprozess**
 - zivilrechtliche Haftung, Vertragshaftung gegenüber Auftraggeber für Prozesskosten
 - strafrechtliche Haftung

Schiedsverfahren

- **Schiedsrichter*in:** führt Schiedsgerichtsverfahren, rechtlich verbindlich und vollstreckbar
 - institutionelle/private Schiedsgerichte
 - **Konfliktlösung außerhalb staatlicher Gerichte**
 - vermögensrechtliche/vergleichsfähige Ansprüche, nicht familienrechtliche, sozialrechtlich etc.
 - Vertraglich verbindlich, Urteil verbindlich
 - **Ablehnung:** bei keiner Vereinbarung über Befangenheit: wenn berechnigte Zweifel an seiner Unparteilichkeit oder Unabhängigkeit wecken (oder zw Parteien vereinbarte Anforderungen nicht erfüllt)
 - Bei **Verweigerung der Ablehnung** 4 Wochen Frist für Antrag auf Entscheidung beim Gericht (zwingende Nachkontrolle des staatlichen Gerichts)
 - **Offenlegungspflicht:** Schiedsrichter*in muss über alle Umstände informieren die Zweifel an Unparteilichkeit/Unabhängigkeit wecken könnten
 - Verstoß gegen Offenlegung per se kein Aufhebungsgrund
 - **Unparteilichkeit:** Neutral gegenüber Parteien
 - **Unabhängigkeit:** persönlich und wirtschaftlich unabhängig, weisungsungebunden, kein wirtsch. Interesse am Ausgang
 - **Parteienvereinbarung:** Sachkunde, Sprachkenntnisse, Nationalität, berufliche Qualifikationen der Schiedsrichter*innen festlegbar
- **Schiedsgutachter*in:** Sachaufklärung, rechtlich verbindlich aber nicht vollstreckbar, kaum Vorschriften
 - wird aufgrund Vereinbarung zwischen 2 Parteien tätig
 - nachfolgender Prozess nicht zur Gänze ausgeschlossen
 - meist öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige oder Jurist*in
 - keine Regelungen zur Ablehnung
- Sachverständige (*same same*)
 - Vom Gericht bestellt
- Privatgutachter*innen (*same same*)
 - Von Parteien beauftragt

Sachverständigengutachten allgemein

- #AllBeweismittelAreBeautiful - alle erstmal gleich
- keine juristische Beurteilung
- **Tatfrage:** Sachverhalt, konkretisiert Tatfrage
- **Rechtsfrage:** juristische Beurteilung
- **Befund:** stellt Tatsachen fest
- **Gutachten i.e. Sinn:** zieht aufgrund der Tatsachen Schlussfolgerungen über Ursachen und Wirkung
 - Nachprüfbar und Nachvollziehbar → Mindestmaß an Verständlichkeit
 - auf Befund basierend, wissenschaftliche Arbeit
- **Bei Mangel:** Ergänzung oder Richtigstellung verlangt, sonst weitere*r Gutachter*in

- **Haftung**
 - Zivilrecht, Schadenersatz:
 - Schadenseintritt, Kausalität/Verursachung, Rechtswidrigkeit, Verschulden (vorsätzlich oder fahrlässig)
 - persönliche und unmittelbare Haftung
- keine Formvorschriften außer in Materiengesetz geregelt
- **Sorgfaltsmaßstab**: durchschnittliche*r Sachverständige*r nach Stand der Wissenschaft als Maßstab, übliche Kenntnisse und Fleiß
- **vertragliche Haftung**: Verletzung vertraglicher Pflichten (i.d.r. Privatgutachter*in)
- **deliktische Haftung**: (Schutzgesetze: abstrakt gefährliche verbotene Verhaltensweisen), Rechtswidrigkeit
- Fall 1: Sachverständige*r, Rat oder Auskunft gegen Belohnung, greift bereits bei leichter Fahrlässigkeit
- Fall 2: nicht Sachverständige*r, wissentlich falsche Aussagen, Vermögensschaden
- **Amtshaftung (Amtssachverständige*r)**
 - rechtswidriges und schuldhaftes Verhalten bei der Vollziehung von Gesetzen.
 - keine unmittelbare Haftung, aber bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Handlung Rückersatz/Regress

Strafrecht

- Falsche Beweisaussage: falscher Befund oder falsches Gutachten (**Vorsatzdelikte!**) oder als Zeuge/Zeugin, vor Kriminalpolizei, Staatsanwaltschaft oder Verwaltungsbehörde
- nicht für Privatgutachter*innen → dort falsche Zeugenaussage
- Bei Amtssachverständigen gilt **Amtsmissbrauch** (auch StGB)
 - Beamte*r der*die in Vollziehung von Amtsgeschäften eine*n andere*n schädigt, indem Rechte wissentlich mißbraucht werden
 - auch z.B. Polizist*in der*die kein Strafmandat ausstellt weil Auto von Kollege/Kollegin
- **Verletzung von Berufsgeheimnissen**
 - wiederum alle außer Amtssachverständige aufgrund genauerer Regelung Verletzung des **Amtsgeheimnisses**
 - **Offenbarung oder Verwertung** des Geheimnisses
 - außer **öffentliches Interesse** überwiegt
- **Verbotene Geschenkkannahme (Korruption)**
 - Gilt auch für Mitarbeiter*innen und Angehörige
 - Bestechlichkeit (§ 304)
 - Schiedsrichter*innen, Amts- und nicht-amtssachverständige, nicht für Privatsachverständige
 - Pflichtwidrige Vornahme oder Unterlassung eines Amtsgeschäftes
 - Vorteilsannahme (§ 305 StGB)
 - Pflichtgemäße Vornahme oder Unterlassung eines Amtsgeschäftes
 - Forderung/Annahme/Versprechen eines Vorteils
 - nur für Amtssachverständiger und Schiedsrichter*in

Urheberrecht

- **eigentümliche geistige Schöpfung** um Schutz zu genießen
- Urheberrecht ist nicht übertragbar, Verwertungsrechte schon
- **Freie Werknutzungen:** z.B. Rechte, Verordnungen etc.
- Muss über die bloße Wiedergabe wissenschaftlicher und technischer Daten hinausgehen → **eigentümliches Werk** → dann ja
- nicht per se freies Werk
- Schutzklauseln werden oft aufgenommen zur Klarstellung

Datenschutz Verschwiegenheit und Bildnisschutz

- **Amtsverschwiegenheit**
- **Datenschutz:** DSGVO, Verarbeitung personenbezogene Daten
 - Verantwortliche (Gerichte und Behörde etc), Auftragsverarbeiter (i.d.r. Sachverständige*r)
- **Bildnisschutz**
 - Recht am eigenen Bild. Veröffentlichung von Bildern ohne Einwilligung nicht zulässig wenn Personen erkennbar
 - nur wenn berechtigte Interessen eingegriffen wird, i.d.r. nicht wenn Person wie sie sich öffentlich gibt abgebildet wird
 - wenn überwiegendes Interesse besteht greift Bildnisschutz nicht

Aufgliederung der Verfahrensgrundsätze nach den in den Folien genannten.

	Verwaltungsgericht	StGb	Zivilrecht
Mündliche Verhandlung/Mündlichkeit	✓	✓	✓
Freie Beweiswürdigung	✓	✓	✓
Parteiengehör/rechtliches Gehör	✓	✓	✓
Amtswegigkeit/ Offizialsprinzip	✓	✓	✗
Materielle Wahrheit	✓	✓	✗
Mitwirkungspflicht der Parteien/Kooperationsgrundsatz	✓	✗	✓
Unabhängigkeit der Richter	✗	✓	✓
feste Geschäftsverteilung	✗	✓	✓
Öffentlichkeit	✗	✓	✓
Faires Verfahren	✗	✓	✓
Verbundene Verfahren	✓	✗	✗
Unbeschränktheit der Beweismittel	✓	✗	✗
Anklageprinzip	✗	✓	✗
Legalitätsprinzip	✗	✓	✗
Recht auf Verteidigung	✗	✓	✗
Beschleunigungsgebot	✗	✓	✗
Unschuldsvermutung	✗	✓	✗
Verschlechterungsverbot	✗	✓	✗
Mitwirkung des Volkes	✗	✓	✗
Dispositionsgrundsatz	✗	✗	✓
Amtsbetrieb	✗	✗	✓
Unmittelbarkeitsgrundsatz	✗	✗	✓
Verfahrenskonzentration	✗	✗	✓
Waffengleichheit	✗	✗	✓